

## Landschaftsbildpotential - Analyse -

<b>Landschaftsbildbezeichnung:</b> <b>ACKERLANDSCHAFT UM GÜTTIN</b>			<b>Bildtyp:</b> <b>A.a.</b>	<b>Blatt / Bild-Nr.:</b> <b>II 6 - 30</b>
<b>Kategorien</b> <b>Komponenten</b>	<b>1.1 Vielfalt</b> (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	<b>1.2 Naturnähe/ Kulturgrad</b> (Grad der anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	<b>1.3 Eigenart</b> (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)	
<b>2.1 Relief</b>	eben bis flachwellig	unbeeinflusst	Grundmoräne	
<b>2.2 Gewässer</b>	viele Gräben und ehemalige Bäche	naturferner Ausbau der ehemaligen Bäche	Fließgewässer mit kommunalen Abwässern belastet	
<b>2.3 Vegetation</b>	Niederungswiese, Mischwald, Hecken, Straßenalleen, Feldgehölze	starke anthropogene Veränderung, kleinflächig Altholzbestände	binsenreiche Feuchtwiesen in den Bachniederungen, Hecken mit autochthonen Sträuchern	
<b>2.4 Nutzung</b>	Landwirtschaft, Geflügelwirtschaft, Forstwirtschaft	intensiver Ackerbau, extensive Grünlandwirtschaft	Massengeflügelhaltung	
<b>2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen</b>	Güttin, Dreschwitz, Dußvitz. Flugplatz Güttin, LI.O.	Ortsstrukturen aus Streulagen, teilweise überproportionierte Großblöcke	Großställe der Rinderhaltung in der offenen Landschaft	

### 1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

<b>2.6 Raumgrenzen</b>	- nördl. Niederung Landower Wedde, südl. Sehrowbach, westl. Bodden, östl. Boldevitzer Forst
<b>2.7 Wertvolle/störende Bildelemente</b>	- wertvoll: Baumallee, Wiesenniederung; störend: große Siedlungsbauten und Stallanlagen
<b>2.8 Blickbeziehungen</b>	- weit überschaubarer Raum
<b>2.9 Gesamteindruck</b>	- Kulturlandschaft mit deutlichem Ästhetikgewinn von Ost nach West